

Personalvertreter zogen Reißleine

Der Konflikt zwischen Bürgermeister und Stadtamtsdirektor zieht seine Kreise. Weiteres Mediationsgespräch ist geplant.

VON MICHAELA REIBENWEIN

Das Klima im Rathaus in Laa/Thaya ist mehr als angespannt. Seit längerem brodelt es zwischen Bürgermeister Manfred Fass und Stadtamtsdirektor Dieter Zins. Der Konflikt hat nun einen neuen Höhepunkt erreicht. In der Vorwoche zogen nun auch die Personalvertreter die Reißleine und traten geschlossen zurück.

Mit offiziellen Statements zu der Causa halten sich die Betroffenen zurück. „Das Thema ist zu heikel. Wir unterliegen außerdem der Amtverschwiegenheit“, erklärt der (ehemalige) vorsitzende Personalvertreter Günter Stanosch. Und auch Bürgermeister Fass erklärt: „Zu heikel. Das ist eine amtsinterne Geschichte. Zu den Beweggründen der Personalvertreter will ich nichts sagen.“

Hinter den Kulissen ist aber zu hören: Auslöser für

die Rücktrittswelle dürfte der Konflikt zwischen Fass und Zins gewesen sein. Auch Mobbing-Vorwürfe gegen den Stadtamtsdirektor standen im Raum. Ein Mediationsgespräch zwischen den Beiden brachte keine Lösung. Die Personalvertreter,

die Zins zu vertreten hatten, dürften auch keine Lösung mehr gesehen haben. „Der Druck auf die Personalvertreter ist größer geworden. Das Spannungsverhältnis nimmt zu“, sagt ein Gemeindepolitiker.

Das letzte Wort in Sachen

Fass-Zins dürfte aber noch nicht gesprochen sein. „Es wird sicher noch eine Mediationsrunde geben. Dass sich das nicht beim ersten Mal klären lässt, war allen klar“, sagt der Bürgermeister, der betont „nichts unversucht lassen zu wollen.“

Wer künftig die Interessen der Belegschaft vertritt, ist noch unklar.

Thema wird der heikle Fall zumindest bei der kommenden Gemeinderatssitzung sein. Oppositionspolitiker planen einen entsprechenden Dringlichkeitsantrag.



Dicke Luft im Rathaus: In der vergangenen Woche legten die Personalvertreter der Gemeinde geschlossen ihr Amt nieder